

BEST AVAILABLE COPY

Lebenslauf

des Herrn WERBEK, Leiter OSW.

Herr Ernst WORM (Klarname) wurde am 25.4.1907 in Obergrund bei Warnsdorf /CSR geboren.

Nach Abschluss der Schusbildung kaufmaennische Ausbildung, danach kaufmaennische Stellungen in der CSR und den Suedoststaaten bis zum Jahre 1945. Wegen eines alten Beinleidens weder in der CSR noch in Deutschland Militaerdienst geleistet.

Von Mai 1945 bis Oktober 1945 russische Gefangenschaft. Krankheitshalber entlassen. Danach in Deutschland kaufmaennisch taetig. Seit August 1947 Angehoeriger der Organisation. Leiter der CSR-Aufklaerung in der Aussenstelle 120. Seit Bildung der GV E Leiter der BV S. Ab 1.11.50 als Leiter der Projektfuhrungsstelle OSW eingesetzt.

Politisch inaktiv gewesen. Seit 1934 nominelles Mitglied der Sudetendeutschen Partei, 1938 automatisch als Anwaerter der NSDAP aufgenommen. 1941, vor Genehmigung von Auslandsreisen, durch den SD zur ehrenamtlichen Mitarbeit auf dem Sektor Wirtschaft verpflichtet.



DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2008

BEST AVAILABLE COPY

Lebenslauf

des Herrn ACKERMANN, mit der Wahrnehmung der Fuehrung der BV E beauftragt.

Herr Ebrulf ZUBER (Klarname) wurde am 28.3.1920 in PETERSBURG, Kreis SAAZ (CSR), als Sohn eines Domänenbeamten geboren.

Er besuchte das Realgymnasium in SAAZ bis zur Reifeprüfung im Jahre 1939.

Nach Kriegsausbruch zunächst zum Reichsarbeitsdienst eingezogen, dann als Sudetendeutscher automatisch der Waffen-SS zugeteilt, 1941/1942 Lazarettaufenthalt wegen Handgranatenverletzung, danach kommandiert in das SS-Hauptamt, da nicht frontverwendungsfähig. Nach Wiederherstellung der Gesundheit im Jahre 1944 Frontverwendung im Osten, 2.5.50 Gefangenahme durch die Sowjets. Von dort Entlassung Ende 1946, da als Tscheche getarnt. In Deutschland von US-Army im Camp Heilbronn und Interniertenlager Ludwigsburg interniert. Entlassung 9.6.1946.

Seitdem Angehöriger der Organisation. Zunächst Verwendung im Stab der Aussenstelle 120, spätere GV E, wo er sich als Sachbearbeiter sehr bewährte.

Mit der Aufteilung der GV E im Zuge der Umgliederung der Organisation wurde Z. ab 1.11.50 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Leiters der BV E beauftragt.

[]

BEST AVAILABLE COPY

Abschrift

Lebenslauf.

Ernst W O R M , geb.25.4.1907, OBERGRUND/WARNSDORF/CSR, verheiratet mit Cornelia, geb.JELASCA, 17.5.1941, RAGUSA, Dalmatien.

2 Kinder, 15 Jahre und 8 Jahre.

Nach Besuch von Volks- und Ober-Realschule Praktikant bei Import- und Exportunternehmungen. 1927 - 28 Gasthoerer an der tschech.Handelshochschule in PRAG. Intensives Selbststudium (Spezialisiert auf Rationalisierung, Propaganda, Verkauf).

1929 - 31 Verkaufsleiter der Mundwasserfabrik "ODOL", BODENBACH/CSR, 1932 - 1945 bei den Elektrotechnischen Werken SCHMIDT & CO., Ges.mBH., BODENBACH und TETSCHEN als Reklame-Chef und Verkaufsleiter fuer die CSR und die Suedoststaaten. 1936 Prokurist, ab 1937 Mitglied des Direktoriums und schliesslich bei Mai 1945 l.Direktor und Betriebsfuehrer von 3 Werken mit 1500 Arbeitern. Reisen in der CSR, Ost- Suedost- und Westeuropa.

Mitglied von Industrie-Verbaenden und Normen-Ausschuessen in PRAG, von 1938 - 1945 Mitglied verschiedener Produktions-Ausschuesse in Deutschland.

Von Mai bis Oktober 1945 in russischer Gefangenschaft.

Krankheitshalber entlassen. Bis Juli 1946 landwirtschaftlicher Hilfsarbeiter in ROLLSHAUSEN, KR.DUDERSTADT. August 1946 bis Juli 1947 selbstaendiges Unternehmen in DUDERSTADT/Hann. (Holzverwertung). Seit August 1947 Angehoeriger der Urg.

Politisch inaktiv, Vorstandsmitglied eines bekannten demokratischen Kunstvereins in der CSR (1938 aufgeloeset). Seit 1934 nominelles Mitglied der Sudetendeutschen Partei. 1938 automatisch als Anwaerter der NSDAP uebernommen. 1941, vor Genehmigung von Auslandsreisen, durch den SD zur ehrenamtlichen Mitarbeit auf dem Sektor Wirtschaft verpflichtet. -

Infolge eines alten Beinleidens weder in der CSR noch in Deutschland Militaerdienst geleistet.

Steckenpferde: Kunst und mediz.Themen.

gez. Ernst Worm.

BEST AVAILABLE COPY

Curriculum vitae.

ERNST FERDINAND WORM

Ernst Ferdinand Worm,

geboren am 25. 4. 1907 in Obergründ, Kreis Kammendorf (C. S. R.),
von 1907-1918 öst.-ungar. Staatsbürger, von 1918-1938 tschechosl.
Staatsbürger, von 1938 bis 1945 deutscher Staatsbürger,
seit 1945 staatenlos. Die Veränderung der Staatsbürgerschaften
vollzog sich jeweils automatisch als Folge politischer Verände-
rungen.

Ich bin der Sohn des 1915 verstorbenen Landwirts Anton Worm
und der Maria geb. Rösler.

In erster Ehe war ich verheiratet mit Angela geb. Bily (1937
verstorben). Der ersten Ehe entstammt ein Sohn Peter (1935
geboren).

Die zweite Ehe schloß ich 1939 mit Cornelia geb. Jollana-
Schink, 17. 5. 1914, aus Ragusa/Dalmatien. Aus zweiter Ehe mit-
stammt mein Sohn Tilo (1942 geboren) und mein Sohn Marien
(1951 geboren).

Meine Mütter sind meine nächsten Angehörigen kamen nach
dem ersten Weltkrieg in eine wirtschaftliche Notlage. Ich war
darauf angewiesen frühzeitig einen Beruf zu erlernen und
Geld zu verdienen. Die so verlorene Chance eines geordneten
Studiums auf dem verschiedenen Wissensgebieten und Lebens-
berufen versuche ich mit der durch intensives Selbststudium
und durch Teilnahme an Kursen auszugleichen.

Nach einer kaufmännischen Grundausbildung in der Großhand-
lung Th. Fuchs, Inh. Jaroslav Kalenta, Rumburg, kam ich
1927 als Fremdsprachen-Korrespondent zu J. Kauter, Export-
Import, Rumburg, von da aus gelang mir der Sprung in die

BEST AVAILABLE COPY

Markenartikel-Industrie, an der mich die psychologische Seite des Verkaufs, der Werbung, der rationalen Fertigungs- (Produktion-) Methodik und der positiven Kundenführung riefte.

Ich trat zunächst Ende 1927 bei den Lingner-Werken (Alcol) Bodenbach als Fremdsprachen-Korrespondent ein und war von 1929-1931 Assistent des Verkaufs- und Werbeleiters.

Von 1931-1945 bin ich mit einer Unterbrechung von 9 Monaten bei den Elektrotechnischen Werken Schmidt & Co., Ges.m.b.H. Tetschen und Bodenbach (ca. 1.500 Arbeiter) beschäftigt gewesen.

Kürze Charakteristik meiner Karriere von 1931-1945:

1931-1932 Verkaufsleiter

1932-1934 " und Werbeleiter

1934-1936 Organisator und Rationalisator

1937-1938 Assistent

1938-1945 Direktor und Betriebsführer

Meine berufliche Arbeit war mit häufigen Anreisen verbunden.

Anfang Mai 1945, nach der Besetzung meines Heimatgebietes durch die Rote Armee, soll ich Fluchtmöglichkeiten aus Tetschen verbleibt auf meinem Posten. Am 13.5.1945 wurde ich als Betriebsführer eines Rüstungswerkes von der neuen tschechoslowakischen Regierung verhaftet und nach wenigen Tagen an russische Behörden ausgeliefert.

Nachdem ich etwa 2 Monate durch russische Spezialisten verurteilt worden war, ohne dass sich ansehnliche Belastungsmomente gegen mich ergaben, bin ich in das Kriegsgefangenenlager Olva bei Dresden abgehoben worden.

Im Oktober 1945 wurde ich wegen Krankheit und Arbeitsunfähigkeit (Klasse III) in die russische Zone Deutschlands entlassen.

Meine Frau und meine Kinder wurden während meines

BEST AVAILABLE COPY

Kaflaust in die russische Zone Deutschlands anzuweisen (Juni 1945). Die Suche nach meiner Familie war vergeblich, so daß ich Ende 1945 illegal die Zollgrenze überquerte und in die britische Zone Deutschlands ging. Nach einigen Monaten gelang mir die Zusammenführung mit meiner Familie. 1946 war ich im Kreis Friederstadt/Hann. als Landarbeiter tätig. Anfang 1947 versuchte ich den Aufbau eines Holzverarbeitungsbetriebes. Mitte 1947 kam ich in Kontakt mit Angehörigen der Organisation.

Von Juli 1947 bis zum heutigen Tage arbeite ich ausschließlich für die Organisation.

Zur politischen Seite meines Lebenslaufes:

1934 trat ich der Sammlung-Bewegung der Deutschen in der E.T.R. bei (Friedensdeutsche Partei - Ziel: Autonomie der Friedensdeutschen im Staatsverband der E.T.R.). Ich war nominelles Mitglied. Nach dem sog. Münchner Abkommen (Abtretung von Gebietsanteilen der E.T.R. an Deutschland) wurde ich mit automatischer Wirkung von der Friedensdeutschen Partei als Anwärter in die NSDAP überführt, 1940 SS-Anwärter, 1942 nebenaemlicher SD-Anwärterleiter (Wirtschaft) im Toten-Pondertsch, 1944 SS-Kulturstromführer (Ehrenrang). Während des Krieges gelebte ich fachliche Rüstungsproduktions- und Normen-Arbeiten an:

Ich war wieder als tschechoslowakisches noch als deutscher Staatsbürger Soldat.

In der britischen Öffentlichkeit bin ich lediglich durch Zeitungs- und Veröffentlichungen auf meinem beruflichen Tätigkeitsgebiet und - im persönlichen Bereich als Vorstandsmitglied im liberalen (bis 1938) Kunstvereinen hervorgetreten.

Bis 1938 war ich außerdem Angehöriger internationaler

BEST AVAILABLE COPY

Ypsanti.

Seit 1945 bin ich weder direkt noch indirekt politisch organisiert. Mein politisches Ziel besteht ausschließlich in dem Wunsche, nach besten Kräften an der Aufgabe mitzuschaffen, die der westlichen Welt durch die politische Entwicklung vorgezeichnet ist.

Meine persönlichen Kontakte beschränken sich auf die dienstlichen Notwendigkeiten.

8. 10. 1952.

Einstweilen